



[Video
Verteilung Kinderwinterjacken](http://www.lio.ch/winterhilfe)
www.lio.ch/winterhilfe



Winterhilfe Moldawien & Südkasachstan



Kartoffeln, Kohle und ein Stück Hoffnung

Drei Säcke Kartoffeln. Sie mögen schlicht wirken, aber für Olga aus dem moldawischen Dorf Sireți bedeuten sie mehr als nur Nahrung. Die zwei Geschichten aus Moldawien und Südkasachstan zeigen, wie wichtig die Winterhilfe für Betroffene ist. Sie bringt Entlastung und Hoffnung in einem Winter voller Herausforderungen.

Lara Zimmermann

Kartoffeln als Entlastung in Moldawien

Olga lebt mit ihrem Mann und vier Kindern bei ihrer 80-jährigen Mutter. Geld für ein eigenes Haus hat die Familie nicht. Zwei der Kinder sind ihre Nichte und ihr Neffe. Olga kümmert sich um die beiden, weil deren Eltern alkoholkrank sind. Damit die Geschwister nicht in unterschiedlichen Pflegefamilien landen, beschloss Olga, die Vormundschaft für sie zu übernehmen. Pavel, Olgas leiblicher Sohn, kam mit Zerebralparese zur Welt. Der 17-Jährige sitzt im Rollstuhl. Bis zu seinem dritten Lebensjahr war Olga mit Pavels Vater zusammen, dann ist dieser verschwunden und hat sich nie wieder gemeldet. Ihr jetziger Mann, der Vater von Loredana (12), findet nur schwer Arbeit und hat kein konstantes Einkommen. Olga ist die Hauptverdienerin der siebenköpfigen Familie.

Für vieles muss Olga hart arbeiten. Deshalb bedeuten ihr die 60 Kilogramm Kartoffeln, die sie durch das Winterhilfe-Projekt von Licht im Osten bekommt, sehr viel: «Ich bin sehr froh über die Kartoffeln», sagt sie, «mit dem dadurch gesparten Geld kann ich Fleisch, Eier und Milch kaufen.» Normalerweise liegen für die Familie solche Lebensmittel nicht drin, Kartoffeln sind ihr Grundnahrungs-

mittel. Die drei Säcke werden ihre siebenköpfige Familie zwei Monate ernähren, schätzt Olga. Eine wertvolle Hilfe in einer Jahreszeit, in der ihr die Ausgaben für Heizung und Medikamente Sorgen bereiten. Man spürt die aufrichtige Dankbarkeit und wie viel Olga diese Unterstützung bedeutet.

Besonders schwierig wird es, wenn Pavel im Winter zum Arzt nach Chișinău gebracht werden muss. Die Straße, die zum Haus der Familie führt, ist in schlechtem Zustand. Sobald Schnee fällt oder Regen den Boden aufweicht, ist sie kaum passierbar. Olga ist auf Nachbarn angewiesen, die ihr helfen, den Rollstuhl durch das unwegsame Gelände zu manövrieren. Doch sie macht das alles mit sehr viel Sanftmut und bleibt stets positiv.

Olgas Geschichte zeigt, wie wertvoll es ist, dass die Partner von Licht im Osten Menschen direkt begegnen und Hilfe praktisch weitergeben. Weil Gott uns liebt, dürfen auch wir weitergeben, was wir von ihm empfangen haben. So wie Olga: Sie gibt das, was sie bekommen hat, in Form von Wärme, Fürsorge und Liebe an ihre Familie weiter. So wird Gottes Nähe spürbar. Und die Liebe wächst dort, wo sie gelebt wird.

Zwei Zimmer für zehn Menschen: Winterhilfe in Südkasachstan

Während unsere Wohnungen warm sind, fehlt vielen Familien in Zentralasien im Winter das Nötigste zum Heizen. Es ist ein tägliches Ringen gegen die Kälte. Unsere Partner in Kasachstan helfen den Menschen ganz praktisch mit Lebensmitteln und Kohle. Marias Familie lebt mit acht Kindern im Dorf Makhtaly. Sie wohnen in einem einfachen Haus mit vier Zimmern, nur zwei können beheizt werden. Die zehnköpfige Familie schlängt eng beieinander, so sind sie wenigstens vor der Kälte geschützt.

Dank der Unterstützung unseres lokalen Partners Zachar erhält die Familie zwei

Tonnen Kohle. Auf dem Bild unten ist Maria mit vier ihrer Kinder im Kohleschuppen zu sehen. Gerade für kinderreiche Familien und Alleinerziehende ist diese Hilfe entscheidend.

Licht im Osten verteilt diesen Winter zusätzlich 100 Tonnen Kartoffeln in Moldawien. In Südkasachstan versorgen wir vier Familien mit je zwei Tonnen Kohle und vier Haushalte mit Gas. Die Unterstützung unserer Partner erreicht nicht nur den Körper. Die Helfer sind Teil örtlicher Gemeinden und setzen mit der praktischen Hilfe auch ein Zeichen für ihren Glauben. Es ist eine Wärme, die tiefer reicht: ein Zeichen, dass Gott die Menschen sieht, auch in den einfachsten Haushalten. ●

